



AUSSCHREIBUNG

GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH OŚWIĘCIM (AUSCHWITZ) | 21.-25. MÄRZ 2018

Im März 2018 jährt sich die Deportation des jüdischen Nationalspielers Julius Hirsch in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau zum 75. Mal. Vor dem ersten Weltkrieg gehörte Julius Hirsch, deutscher Meister 1910 (Karlsruher FV) und 1914 (SpVgg Fürth) zu den besten Stürmern in Deutschland. In der deutschen Fußballlandschaft steht sein Name seit vielen Jahren für die Erinnerung an die zahlreichen Opfer des Nationalsozialismus – insbesondere die jüdischen Opfer des Holocaust – unter den Spielern, Trainern, Funktionären und Vereinsmitgliedern. Der 2005 vom DFB ins Leben gerufene Julius Hirsch Preis wird an Vereine, Initiativen und Projekte verliehen, die sich für die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus engagieren, gegen Diskriminierung und für die Förderung von Toleranz und gesellschaftlicher Vielfalt im Fußball einsetzen.

Die Biografie von Julius Hirsch steht stellvertretend für hunderttausende jüdische Bürgerinnen und Bürger. Anhand seines Leidensweges – von der schrittweisen Ausgrenzung aus der deutschen Gesellschaft bis zu seiner Verschleppung aus Karlsruhe am 01. März 1943 – gelang es in den letzten Jahren neben der Erinnerung an seine Person, auch das Wissen über die Verfolgungsgeschichte deutscher Jüdinnen und Juden zu vermitteln. Über seinen letzten Weg, die Deportation mit dem Zug ins besetzte Polen und die Ankunft im Lager Auschwitz, ist jedoch nur wenig bekannt. Oftmals heißt es, mit der in Dortmund abgestempelten Postkarte zum Geburtstag seiner Tochter Esther Anfang März 1943 „verliert sich seine Spur“.



Gedenkort an der ehemaligen „Alten Rampe“.
Ankunftsort für Transporte in Auschwitz-Birkenau
bis Mai 1944.

SPURENSUCHE IN DER

GEDENKSTÄTTE AUSCHWITZ-BIRKENAU

Der 75. Jahrestag seiner Deportation ist nun Anlass für die DFB-Kulturstiftung, eine Spurensuche aufzunehmen und die Erinnerung an Julius Hirsch auch an den Ort seiner Ermordung zu tragen: in die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Mit einer vielfältigen Gruppe aus Fußballfans, Mitgliedern aus DFB-Vereinen und erinnerungspolitisch interessierten Menschen möchten wir vor Ort ein Zeichen setzen für die Wichtigkeit der Erinnerung an den Holocaust, die auch in Zukunft von vielen gesellschaftlichen Akteuren getragen werden muss.

Während des mehrtägigen Workshops werden wir uns mit der Aufarbeitung des Transportes vom 01. März 1943 beschäftigen. Was wissen wir über andere Menschen, die mit dem gleichen Zug nach Auschwitz kamen? Wer hat überlebt und in Aussagen und Erinnerungen über die Fahrt sowie die Ankunft berichtet? Welche heute noch auffindbaren Orte lassen sich dem Transport von Julius Hirsch zuordnen? Wie war die spezifische Situation im Lagerkomplex im Frühjahr 1943?

Die Ergebnisse dieser Spurensuche – Biografien der deportierten Menschen, Informationen zur Lagergeschichte und eine Fotodokumentation der heutigen Orte – werden in einer Broschüre zusammengeführt. Diese wird im Anschluss allen Menschen zur Verfügung stehen, die vor Ort in Auschwitz Julius Hirsch gedenken oder sich als Vorbereitung für Gedenkstättenprojekte mit der Geschichte von Julius Hirsch und seiner Deportation beschäftigen möchten.

ANREISE UND WORKSHOP

Die Teilnahme an der Gedenkstättenfahrt mit dem **Workshop vom 21. - 25. März 2018 in Oświęcim** ist kostenlos. Sie wird von einem in der fußballspezifischen Gedenkstättenarbeit erfahrenen Referententeam durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen lediglich selbst für die Anreise nach Oświęcim, Kraków oder Katowice bis zum Programmbeginn am frühen Nachmittag des 21. März 2018 sorgen. Von dort wird eine Abholung organisiert. Unterkunft ist die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim (www.mdsm.pl). Das Programm endet mittags am 25. März 2018.

WER KANN SICH BEWERBEN?

Der Workshop ist offen für alle Interessierten. Ob alleine oder zu zweit, ob alt oder jung, ob aus Nord, Ost, Süd oder West: Wir freuen uns auf zahlreiche Bewerbungen und über eine möglichst diverse Gruppe von Teilnehmenden in Bezug auf Gender, Verein oder Herkunft.

Die Auswahl der Teilnehmenden wird auf der Grundlage eines Motivationsschreibens von maximal einer Din A4 Seite getroffen. Darin sollte auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Was ist Ihr persönlicher Bezug zum Fußball und zur Geschichte des Nationalsozialismus?
- Welche Erfahrungen in Bezug auf Projekte zur Aufarbeitung der Geschichte des Nationalsozialismus haben Sie bereits gemacht?
- Welche Talente (z.B. Fotografie, grafische Fähigkeiten, Texte verfassen) bringen Sie in das Projekt ein?
- Was erwarteten Sie von dem mehrtägigen Workshop?
- Was ist Ihnen persönlich wichtig auf solch einer Gruppenreise?

Der Karlsruher Kaufmann Julius Hirsch (geb. 1892) gehörte zu den bekanntesten Stürmern Deutschlands und wurde mit dem Karlsruher FV (1910) und der Spielvereinigung Fürth (1914, rechts im Bild) Deutscher Meister. Für die Nationalmannschaft erzielte er in sieben Länderspielen vier Tore und nahm 1912 an den Olympischen Spielen in Stockholm teil.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Einsendeschluss ist Freitag, 24. November 2017.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 32 Personen begrenzt.

Die Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmenden erfolgt im Dezember 2017. Es besteht kein Recht auf eine Teilnahme. Eine Benachrichtigung und Begründung für nicht berücksichtigte Bewerberinnen und Bewerber erfolgt nicht.

Im Fall der Zusage ist die Teilnahme nur höchstpersönlich durch die sich bewerbende Person selbst möglich.

Teilnehmen dürfen alle Personen, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben und zum Zeitpunkt der Teilnahme mindestens 18 Jahre alt sind.

Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass auf dieser Reise Vereinsrivalitäten und Vorbehalte gegenüber anderen Fangruppen nichts verloren haben. Die gemeinsame Erinnerung an Julius Hirsch und die Auseinandersetzung mit der Geschichte seiner Deportation verbindet die Teilnehmenden und macht deutlich, dass über allem unsere gemeinsamen Werte und Anliegen stehen.

ANSCHRIFT FÜR DIE BEWERBUNG BZW. RÜCKFRAGEN:

DFB-Kulturstiftung
Frau Maren Feldkamp
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt
maren.feldkamp@dfb.de
Tel. 069-6788-519





BEWERBUNGSFORMULAR

GEDENKSTÄTTENFAHRT NACH OŚWIĘCIM (AUSCHWITZ) | 21.-25. MÄRZ 2018

Bitte bis Freitag, 24. November 2017 senden an:

DFB-Kulturstiftung, Frau Maren Feldkamp, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt

Oder per Email an: maren.feldkamp@dfb.de

Bitte Motivationsschreiben separat beifügen.

KONTAKTDATEN

Name

Vorname

Geburtsdatum

Ggf. Verein/Initiative

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Die nachfolgenden Teilnahmebedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und bestätige diese mit meiner Unterschrift.

Die DFB-Kulturstiftung behält sich das Recht vor, vom Teilnehmenden einen Altersnachweis zu fordern und bei Nichtvorlage vom Bewerbungsprozess/von der Teilnahme auszuschließen. Die DFB-Kulturstiftung behält sich das Recht vor, das Bewerbungsverfahren und dessen Durchführungsmodalitäten jederzeit ohne Ankündigung zu verändern. Die von solchen Änderungen betroffenen Teilnehmenden werden unverzüglich in angemessener

Art und Weise informiert. Ferner behält sich die DFB-Kulturstiftung das Recht vor, das Verfahren jederzeit ohne Ankündigung zu unterbrechen oder ganz zu beenden.

Die Rechtsbeziehungen zwischen dem Teilnehmenden und der DFB-Kulturstiftung sowie die Teilnahmebedingungen unterliegen ausschließlich deutschem Recht. Der Rechtsweg ist sowohl für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens als auch für die Entscheidung und Vergabe ausgeschlossen.

Ort, Datum

Unterschrift